



GRÜNE-Fraktion im Rat, PF 1340, 52463 Alsdorf

Bürgermeister
Alfred Sonders

Postfach 1340
52463 Alsdorf
Tel.: 02404/50-376
Fax: 02404/50-402
eMail: b90-gruene-fraktion@alsdorf.de
www.gruene-alsdorf.de

im Hause

23.05.2019

**Antrag zur Sitzung des Rates am 27. Juni 2019
Hier: Klimaanpassungskonzept „ESKAPE“ für Alsdorf**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Alsdorf beantragt, in Ergänzung des beschlossenen Klimaschutzkonzepts vom 24.03.2014, die Erstellung eines übergreifenden Klimaanpassungskonzepts für den Handlungsrahmen der Stadt bei der Bauleitplanung in Anlehnung an das „ESKAPE“-Projekt der StädteRegion Aachen, das Anfang 2019 abgeschlossen wurde.

Zum Projekt: Das ESKAPE-Projekt gibt Leitlinien für die klimaangepasste Bauplanleitung für die Kommunen der StädteRegion Aachen. Dabei geht es um Erhalt der Aufenthaltsqualität und Schadenprävention bei immer häufiger auftretenden extremen Wetterlagen. Auch der Klimaschutzaspekt auf lokaler Ebene wird berücksichtigt. Hierfür arbeiten das Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr (ISB), das Institut für Physische Geographie und Klimatologie (PGK) der RWTH Aachen und der Wasserverband Eifel-Rur (WVER) als Praxispartner sowie die StädteRegion Aachen eng zusammen. Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit rund 250.000 Euro gefördert.

Begründung: Extreme Wetterereignisse aufgrund des menschengemachten Klimawandels nehmen immer weiter zu. Auch Alsdorf war bereits betroffen, zum Beispiel in der extremen Dürrephase 2018 und bei der Überflutung des Tierparks durch Starkregen im Juli 2014. Aufgrund der relativ hohen Bevölkerungsdichte ist Alsdorf in Bezug auf urbane Hitze, Luftqualität und der Aufnahmefähigkeit der Kanalisation gefährdeter als andere Kommunen mit vergleichbarer Einwohnerzahl.¹

Vorschläge für die Umsetzung klimaangepasster Maßnahmen:

1. Entwicklung und Erhaltung öffentlicher Grünflächen

Sanierung und Recycling bebauter Flächen sollte Vorrang haben vor Neubauten, um Versiegelung des Bodens zu verhindern. Zudem reflektieren asphaltierte und gepflasterte Flächen Sonnenlicht und tragen so zur innenstädtischen Hitze bei.² Als konkrete Maßnahme soll die Grünfläche hinter dem Rathaus unter Erhalt der bestehenden Heckenstrukturen, die Lebensraum für Tiere und Schutz vor Windlast bieten, bestehen bleiben. Als Entwicklungsperspektive wäre zum Beispiel ein Bürgerpark denkbar.

¹ 1.480 Einwohner/km². Vgl. Brandschutzbedarfplan der Stadt Alsdorf vom 01.10.2018, S. 25.

² Vgl. ESKAPE-Checkliste, u. A. Seite 1.

2. Klimaangepasste Sanierung öffentlicher Flächen

Neben der Prüfung energetischer Maßnahmen und der Implementierung erneuerbarer Energien soll bei jeder Sanierungsmaßnahme auch Fassaden- oder Dachbegrünung geprüft werden, da diese sowohl Wasser als auch Hitze binden.³ Zudem sollte die Entsiegelung nicht mehr gebrauchter Betonflächen (ungenutzte Parkplätze, Baubrachen) erwogen werden. Ein Beispiel dafür wäre die Brachfläche Hubertusstraße/ Ecke Otto-Wels-Straße.

3. Privateigentümer werden angehalten, klimaangepasst zu bauen.

Grünkorridore müssen erhalten bleiben, indem Neubau von durchgängigen Gartenmauern baurechtlich eingeschränkt wird. Zudem sollen zum Beispiel durch Beratungsangebote Anreize gesetzt werden, sogenannte „Steingärten“ zu entsiegeln und wieder zu Lebensraum für Tiere und Menschen zu machen. Auch entlastet dies bei Starkregen die Kanalisation, da bepflanzter Boden Regen in höherem Maße aufnimmt und langsamer abgibt.⁴ Sinnvoll wäre es auch, Zisternen für private und gewerbliche Eigentümer zu fördern, um Dürrephasen vorzubeugen.⁵ Dies könnte als Voraussetzung für Baugenehmigungen implementiert werden.

Die GRÜNE-Fraktion beantragt, der Rat möge beschließen:

Klimaanpassung und –schutz im Sinn des regionalen ESKAPE-Projekts sind als Grundsatz der Bauleitplanung zu übernehmen. Die oben angeführten Vorschläge sind zu prüfen und diese und weitere Maßnahmen in regelmäßigen Zeiträumen im Rat oder dem Ausschuss für Stadtentwicklung vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Horst-Dieter Heidenreich
Fraktionsvorsitzender

Anlage: Ausdruck der „ESKAPE“-Checkliste.

³ Vgl. ESKAPE-Checkliste, u. A. Seite 7.

⁴ Vgl. ESKAPE-Checkliste, u. A. Seite 5.

⁵ „Bewirtschaftung des Regenwassers“ Vgl. ESKAPE-Checkliste, Seite 13.